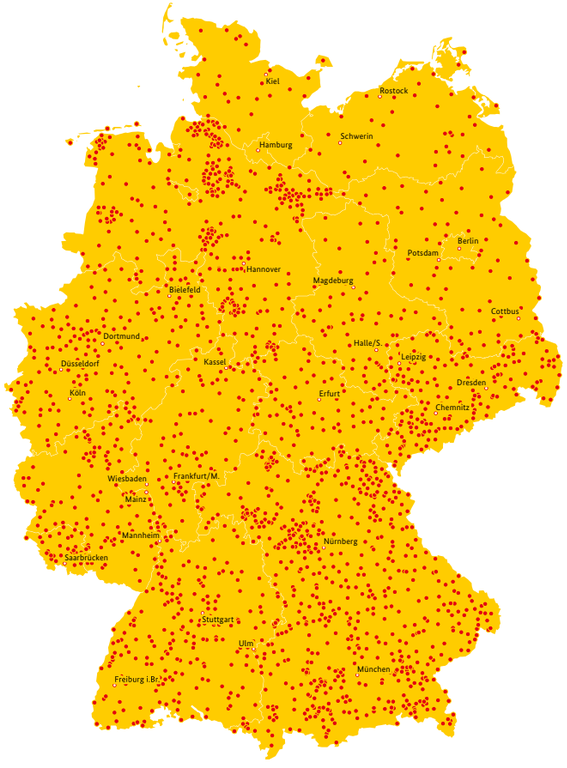
BUND, LAND UND KOMMUNE BETEILIGEN SICH IN DER REGEL MIT JE 1/3 AN DER STÄDTEBAU-FÖRDERUNG



Städte und Gemeinden mit noch nicht ausfinanzierten Maßnahmen in den Programmen der Städtebauförderung, Programmjahr 2020.
Datenbasis: BBSR, GeoBasis.DE/BKG

IMPRESSUM

Herausgeber
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Referat SW III 1 – Allgemeine Angelegenheiten der Städtebauförderung und -förderpolitik
Krausenstraße 17 – 18, 10117 Berlin
Telefon +49 30 / 18 681-0

Projektleitung
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Referat SW III 1 – Allgemeine Angelegenheiten der Städtebauförderung und -förderpolitik
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung,
Stab D – Direktor und Professor

Fachliche Bearbeitung
sbca
Katzlerstraße 5, 10829 Berlin
Telefon +49 30 / 69 53 70 8-14
kontakt@tag-der-staedtebaufoerderung.de

Gestaltung
[take shape] media design, Markus Schaefer

Illustrationen
Markus Kluger, Erfurth Kluger Infografik GbR

Bildnachweise Titelseite
Come together im Garten des Kulturquartiers Neustrelitz © Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz / Eric Swiatloch; Mosaikplatz Mahrzahner Promenade, Berlin © Programmbeauftragte Lebendige Zentren und Quartiere Berlin c/o complan Kommunalberatung; Annonay-Anlage in Backnang © Stadt Backnang; Urst Urbanes Straßenfest 2017, Magdeburg © Maria Camila Ruiz Lora; Bäuersche Straße in Blankenburg (Harz) © Marko-Sandro Schüren

@staedtebaufoerderung

www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Tag der Städtebauförderung 2022

Wir im Quartier

Tag der Städtebauförderung am 14. Mai 2022
Informieren – Diskutieren – Mitmachen

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Bauministerkonferenz Konferenz der für Städtebau, Bau- und Wohnungswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder (ARGEBAU)

Deutscher Städtetag

DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

FAST 4.000 KOMMUNEN ERHIELTEN ODER ERHALTEN STÄDTEBAUFÖRDERUNG

VON DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG FLIESSEN 47 % IN LÄNDLICHE RÄUME 53 % IN STÄDTISCHE RÄUME

11.600 GESAMTMASSNAHMEN GEFÖRDERT DURCH DIE STÄDTEBAUFÖRDERUNG 1971–2021

790 MIO. EURO BUNDESFÖRDERUNG FLIESSEN IM JAHR 2022 IN DIE STÄDTE UND GEMEINDEN

DIE STÄDTEBAUFÖRDERUNG DES BUNDES UND DER LÄNDER

Für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft – die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Als gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen unterstützt sie seit 1971 unsere Städte und Gemeinden, nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln und umzusetzen.

Immer wieder neue und sich ändernde Herausforderungen wirken sich auf das Zusammenleben in Stadt und Land aus. Dazu zählen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Digitalisierung und demografischer Wandel, Strukturveränderungen bei Handel und Gewerbe, die Erneuerung der kommunalen Infrastruktur, aber auch die Erhaltung der städtebaulichen Identität und die soziale Integration sowie die Corona-Pandemie. Hier setzt die Städtebauförderung an und unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung dieser und weiterer städtebaulicher Aufgaben. Die Kommunen erhalten dafür Finanzhilfen von Bund und Ländern, die sie um eigene Haushaltsmittel ergänzen. Mit in der Regel je einem Drittel beteiligen sich Bund, Land und Kommune an der Städtebauförderung.

Der Tag der Städtebauförderung zeigt, wie die Programme der Städtebauförderung wirken, und mit welch großem Engagement in den Kommunen gearbeitet wird.

DIE PROGRAMME

Die Bund-Länder-Programme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ sprechen die aktuellen Problemlagen gezielt an und berücksichtigen auch wesentliche Querschnittsaufgaben.

So sind Maßnahmen zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere zur Verbesserung der grünen Infrastruktur, Voraussetzung für eine Förderung. Weitere Schwerpunkte sind die Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, die Stärkung von Stadt-Umland-Beziehungen sowie die Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements. Auch in 2022 stellt der Bund 790 Mio. Euro für die Städtebauförderung bereit.

PROGRAMME DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne

Ziele
- Ortskerne und Stadtzentren beleben, Anziehungskraft erhöhen, Leerstand beseitigen
- vielfältige Versorgung sichern, u. a. Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen, Bildung, Kultur, Wohnen und Begegnung
- baukulturelles Erbe erhalten, städtebaulichen Denkmalschutz stärken, ortsbildprägende Gebäude instand setzen
- öffentliche Wege, Straßen, Plätze und Parks aufwerten und als grün-blaue Infrastruktur entwickeln
- Zentren erreichbarer machen und (alternative) Mobilität und Logistik verbessern

Maßnahmen / Fördergegenstände
- städtebauliche Gesamtkonzepte einschließlich konzeptioneller, kommunikativer und baulicher Maßnahmen, insbesondere in historischen Zentren, Stärkung der Resilienz und der Anpassung an den Klimawandel
- Quartiers- und Citymanagement, Entwicklung von Handlungsstrategien, Unterstützung entsprechender Kooperationen und privater Vorhaben

Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten

Ziele
- benachteiligte Stadt- und Ortsteile stabilisieren und aufwerten
- Wohn- und Lebensqualität und Nutzungsvielfalt erhöhen
- kinder-, familien- und altengerechte sowie sonstige Infrastrukturen fördern
- Integration und Inklusion, Bildung und Beschäftigung sowie Generationen- und Umweltgerechtigkeit verbessern
- Angebote für Sport, Gesundheit und Kultur stärken
- Bürgerbeteiligung im Stadtteil, Teilhabe und ehrenamtliches Engagement modernisieren sowie lokale Akteurinnen und Akteure vernetzen

Maßnahmen / Fördergegenstände
- städtebauliche Investitionen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, des Wohnumfelds und der sozialen Infrastruktur
- Unterstützung des Quartiersmanagements als Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner, Verwaltung und lokale Akteurinnen und Akteure sowie zur Organisation von Projekten und Beteiligung

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten

Ziele
- strukturellen und demografischen Wandel durch den familien-, generationen- und klimagerechten Umbau von Stadtquartieren bewältigen
- Innenentwicklung von Städten und Gemeinden stärken
- Stadtquartiere aufwerten
- städtische Infrastrukturen, insbesondere im sozialen Bereich, anpassen

Maßnahmen / Fördergegenstände
- Erhalt von Altbauten in den Innenstädten
- Neu- und Wiedernutzung von Industrie-, Verkehrs- und Militärbrachen, beispielsweise für den Wohnungsbau
- Anpassung an den Klimawandel mit den Phänomenen Hitze, Trockenperioden, Starkregen und Hochwasser
- Rückbau leerstehender, nicht mehr benötigter Wohnungen

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 14. MAI 2022

Der gemeinsam von Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Partnerinnen und Partnern getragene Tag der Städtebauförderung soll allen Kommunen ein Forum bieten. Am bundesweiten Aktionstag werden seit 2015 die Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung der Öffentlichkeit vorgestellt, das Engagement der Kommunen, ihrer Partner in der Stadtentwicklung und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner gewürdigt.

Städte und Gemeinden in ganz Deutschland werden für einen Tag zur gemeinschaftlichen Bühne. Hunderte Veranstaltungen und Aktionen machen die Städtebauförderung erlebbar – etwa Quartiersspaziergänge, Baustellenbesichtigungen, Tage der offenen Tür, Ausstellungen oder Stadtrallyes. Hinzu kommen – pandemiebedingt – viele digitale Formate.

Ein wichtiger Bestandteil der Städtebauförderung ist von Beginn an die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern – mittlerweile eine Fördervoraussetzung aller Programme. Über die Jahre hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, die Menschen in den Städten und Gemeinden frühzeitig einzubinden. Denn Bürgerinnen und Bürger sind Fachleute in eigener Sache: Sie kennen ihr Quartier, wissen, was fehlt und was verbessert werden kann – konkret und vor Ort.

Tag des offenen Quartiers im Mueßer Holz 2021 © LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH